

die Zeitung zu verbessern. Mit der wachsenden Popularität der Dorf Zeitungen wird es dann nicht schwerfallen, aus dem Kreis der Autoren und Korrespondenten weitere Mitglieder für das Redaktionskollektiv zu werben und es damit zu stärken.

Die Verwirklichung des Beschlusses der Bezirksleitung durch die Kreisleitungen ist sehr unterschiedlich. Während es bei der Kreisleitung Schwerin-Land bereits zur Regel geworden ist, jeden Monat mit den Redaktionssekretären eine 'Einschätzung' ihrer Arbeit vorzunehmen, fand bei den Kreisleitungen Güstrow und Bützow im letzten Halbjahr 1956 ein solcher Erfahrungsaustausch für ein- bis zweimal statt. In dieser Zeit spielten sich aber gerade große weltpolitische Ereignisse ab, wo sich eine Anleitung der Dorfzeitungsredakteure unbedingt notwendig machte. Die Kreisleitung Bützow wird die Anleitung wieder monatlich vornehmen und hat außerdem für das zweite Quartal dieses Jahres eine Einschätzung der Dorfzeitungsarbeit mit Schlußfolgerungen für das Büro geplant. Es ist empfehlenswert, daß alle Büros der Kreisleitungen regelmäßig und allseitig die Dorfzeitungsarbeit einschätzen, sowohl nach ihrem Inhalt, ihrer Massenwirksamkeit und dem Umfang und danach, wie die Werktätigen selbst an der Gestaltung ihrer Dorfzeitung mitarbeiten. Ebenso wichtig ist es zu prüfen, wie es die Abteilung Agitation/Propaganda der Kreisleitung versteht, mit der Dorfzeitung die ideologische Offensive der Partei zu führen. Gerade jetzt ist es wichtig, den Dorf Zeitungen eine gute Anleitung zu geben. Sie sind für die Partei auf dem Lande ein sehr wichtiges Instrument, um den Wahlkampf erfolgreich zu führen. Die Sekretäre der Kreisleitungen in den MTS-Bereichen sollten gemeinsam mit den Redakteuren einen Plan dafür aufstellen, der enthalten sollte: Wie können die Dorfzeitungen dabei helfen, daß kleine, die politischen Aussprachen behindernde Mängel schnell behoben werden; daß vorbildliche, bei der Dorfbevölkerung gut angesehene Werktätige als Kandidaten vorgeschlagen werden; daß Gemeindevertretungen Rechenschaft über ihre geleistete Arbeit ablegen; daß gute Gemeindevertreter popularisiert werden. Sie können auch zeigen, wie sich das Leben der Menschen im MTS-Bereich seit 1945 verändert hat und was durch ihre Mitarbeit in den Ausschüssen der Nationalen Front erreicht wurde. Dieser Plan sollte mit dem gesamten Redaktionskollektiv, den Korrespondenten und den Instruktoren der Kreisleitung beraten werden.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß das Praktikum der Studenten für die Entwicklung der Dorfzeitungsarbeit von großem Vorteil war. Es wäre zu begrüßen, wenn 1957 wiederum ein solcher Einsatz stattfände; das wäre für beide Teile von großem Nutzen. Vielleicht läßt es sich auch ermöglichen, daß die Studenten wieder in die gleiche MTS kommen. Sie haben dann den Vorteil, ihren Arbeitsbereich, die Menschen und deren Probleme bereits zu kennen. Zur Verbesserung der Dorfzeitungsarbeit wäre es zweckmäßig, Studenten der Fakultät für Journalistik nach Abschluß ihres Studiums für einige Jahre als Dorfzeitungsredakteure einzusetzen. Ein solcher Schritt würde sich zweifellos auch auf die Entwicklung dieser Genossen positiv auswirken.

Bezirksleitung der SED Schwerin
Abt Propaganda/Agitation